

**Vertiefungsseminar zu Themen  
der internationalen und europäischen Politik  
Wintersemester 2022/23**

**Russland, China und die liberale internationale  
Ordnung**

Die nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges entstandene internationale Ordnung scheint durch das militärische Handeln Russlands und den Aufstieg Chinas in Gefahr. Sie ist in der Charta der Vereinten Nationen verankert und insbesondere auf das Gewaltverbot und die territoriale Integrität der Staaten ausgerichtet. Tatsächlich hat es seit 1990 keinen Fall gegeben, in dem eine Großmacht einen souveränen Nachbarstaat mit derart massiven militärischen Mitteln in einen Krieg verwickelt und sogar dessen Existenz insgesamt in Frage gestellt hat, wie Russland dies gegenwärtig tut. Aber auch die westlichen Staaten haben nach dem Ende des kalten Krieges immer wieder zu militärischen Mitteln gegriffen, z.B. im Zuge der Interventionen in Kosovo, Afghanistan, Irak, und Libyen. Schließlich führt der Aufstieg Chinas zu enormen Verschiebungen der Kräfteverhältnisse im internationalen System.

In diesem Seminar sollen die Folgen des Handelns zentraler Staaten, insbesondere der Großmächte und ihrer jeweiligen Verbündeten, für die liberale internationale Ordnung untersucht werden. Dazu sollen zunächst die Eckpunkte dieser Ordnung identifiziert und der Frage nachgegangen werden, wie die Staaten damit im Zuge des Kalten Krieges umgegangen sind. Sodann sollen zentrale Entwicklungen nach dem Ende des Kalten Krieges auf ihre Implikationen für die internationale Ordnung untersucht und eingeordnet werden, u.a. die Expansion von NATO und EU nach Osten, die Interventionen westlicher Staaten in Länder der Peripherie (Kosovo, Afghanistan, Libyen), die (Versuche der) Reorganisation des post-sowjetischen Raums durch Russland und der gegenwärtige Ukraine-Krieg. Schließlich geht es um den Aufstieg Chinas und dessen Folgen für die internationale Ordnung.

Teilnehmer/innen sollen erstens einen Überblick über die übergreifenden Entwicklungen im internationalen System gewinnen und erkennen, welche Implikationen damit jeweils für die internationale Ordnung verbunden sind. Sie sollen zweitens ein ausgewähltes Problem aus diesem Themenbereich intensiver theoriegeleitet untersuchen und sich dadurch auch auf die Abschlussarbeit vorbereiten.

**Termin und Raum:** Dienstag, 16.00 – 18.00 in F 21/03.02

**ECTS:** 8

**Sprache:** deutsch.

**Teilnahmebedingungen:** Dieses Vertiefungsseminar (BA) steht Studierenden der BA-Studiengänge Politikwissenschaft offen, die die in den Prüfungsordnungen vorgesehenen Voraussetzungen (zwei der drei folgenden Module im Teilgebiet Internationale und europäische Politik: Einführungsvorlesung, Proseminar, Seminar) absolviert haben. Andere Studierende werden nur nach Rücksprache mit dem Dozenten zugelassen, sofern sie äquivalente Voraussetzungen nachweisen.

**Leistungsnachweise:** mündliches Referat von ca. 15-30 min Dauer und Hausarbeit zu einem Teilaspekt dieses Seminars (Umfang 12-15 Seiten); Abgabetermin: 31.3.2023.

Es wird erwartet, dass die Teilnehmer/innen

- das Seminar regelmäßig besuchen und sich an den Seminardiskussionen aktiv beteiligen;
- die Pflichtlektüre regelmäßig zu den betreffenden Sitzungen lesen;
- als Discussant feedback zur Präsentation anderer Studierenden geben.

Um einen Leistungsnachweis zu erwerben, müssen Teilnehmer/innen außerdem:

- ein mündliches Referat von ca. 15-30 min (abhängig von der Zahl der Referent/innen pro Sitzung) halten, das die Thematik der entsprechenden Sitzung systematisch aufarbeitet und darüber hinaus einen Forschungszugang zur theoriegeleiteten Untersuchung eines Teilaspektes unter einer konkreten Forschungsfrage darlegt.
  - Thema, Aufbau und Vorgehen der Präsentation sind mit dem Dozenten mindestens drei Wochen vor dem Referatstermin zu besprechen;
- die mündliche Präsentation muss durch eine Power Point Präsentation ergänzt werden, die vor dem Präsentationstermin auf den VC hochgeladen wird;
- die mündliche Präsentation muss durch die schriftliche Skizze für eine theoriegeleitete Untersuchung im Umfang von höchstens einer Seite ergänzt werden, die ebenfalls vor dem Präsentationstermin auf den VC hochgeladen wird. Die Forschungsskizze soll eine konkrete und analytisch ergiebige Fragestellung, die Theorieanbindung, eine Hypothese und den empirischen Untersuchungsauftrag enthalten;
- eine Hausarbeit zu einem Teilaspekt dieses Seminars erstellen (Umfang etwa 12-15 Seiten). Wichtig sind eine problemorientierte Fragestellung und die Bezugnahme auf das theoretisch-konzeptuelle Analyseinstrumentarium. Arbeiten, die diese Voraussetzungen nicht erfüllen, werden nicht angenommen. Die Hausarbeit muss bis spätestens 31.3.2023 auf den VC hochgeladen werden.

Die Modulnote setzt sich aus den folgenden Komponenten zusammen:

- 33,3% durch Power-point unterstützte Präsentation und Forschungsskizze.
- 66,6% Hausarbeit.

Ein gutes Referat und eine gute Hausarbeit beziehen sich intensiv auf die im Seminaroutline angegebene Literatur und weitere Quellen, ohne einzelne Texte extensiv zu referieren.